



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

327 (17.7.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-97553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-97553)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich,
Eingelassen 20 Bg., monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 20. 8.42 pro Quartal.
Einzel-Kummer 5 Bg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inseraten:
Die Colonien-Zeile ... 20 Bg.
Anzeigen-Zeile ... 25 „
Die Kellner-Zeile ... 50 „

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 527.

Donnerstag, 17. Juli 1902.

(Abendblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 17. Juli 1902.

Sur Frage der kaufmännischen Schiedsgerichte.

Wir haben vor einiger Zeit mitgeteilt, die Schwierigkeiten, die sich der Errichtung von kaufmännischen Schiedsgerichten entgegenstellten, schienen größer zu sein, als man von vornherein gedacht habe. Wie neuerdings das „Centralblatt der Walzwerke“ in Bestätigung unserer Mittheilung erzählt, steht die Regierung der Idee an sich sehr wohlwollend gegenüber und hat bereits alle gesetzgeberischen Vorbereitungen für ein Vorlage in Gang gebracht. „Das Reichsamt des Innern drängt“, so heißt es: „mit aller Energie auf Fertigstellung der Vorlage. Allerdings sind die Schwierigkeiten, die der Angelegenheit namentlich in einigen preussischen Ressorts, auf Grund der dort gepflogenen Erörterungen, gegenüberstehen, noch nicht vollständig gehoben, und es lässt sich zur Zeit noch nicht bestimmen, wann dies der Fall sein wird.“ So das genannte Fachblatt. Soweit wir unterrichtet sind, herrscht an verschiedenen Stellen, die ein gewichtiges Wort in die Waagschale der Entscheidung zu legen haben, eine nicht besonders große Geneigtheit, dazu, die gewünschten Gerichte an die Gewerbegebiete anzuschließen. Die Erfahrungen, so glaubt man, die bisher mit den Regierungen gemacht seien, könnten noch nicht als so weit ausreichend betrachtet werden, um es zu rechtfertigen, daß man der gewissermaßen noch neuen Einrichtung alsbald etwas Neues aufpropfe. Ueberdies weist sich auch die Frage auf, was dort geschehen soll, wo Gewerbegebiete nicht bestehen. Da jedenfalls der Wille vorhanden ist, einen gangbaren Weg zu finden, werden sich, so hoffen wir, auch die noch nicht behobenen Schwierigkeiten allmählich herabmindern lassen.

„Realpolitische Regierungen“.

Von Seiten des freikonservativen Führers, des Freiherrn v. Jeddig, sind jüngst im „Tag“, Realpolitische Regierungen veröffentlicht worden, die wir unsererseits überreicht zu nehmen keinen Anlaß haben, abgesehen davon, daß die Ansichten über die Gewährung von Reichstagsmandaten aus verschiedenen über die Aufhebung des Verfassungsgesetzes und über die eventuelle Abtretung von Deutsch-Ostafrika an England enthielten, was entschiedensten Widerspruch geradezu herausforderte. An folchem hat es in einem Theil der Presse nicht gefehlt. Es würde nun weiter kein Grund vorliegen, sich nochmals mit den „Realpolitischen Regierungen“ beschäftigen, wenn nicht heute der „Tag“ andeutete, die Vorschläge des Herrn v. Jeddig seien als ein Symptom zu deuten, und es sei zu erwägen, ob nicht eine konservative Unterströmung in der Richtung der Jeddigschen Anschauungen im Wachsen begriffen sei, die man vom politischen Standpunkte aus freilich nicht billigen könne! Wenn in diesem Sage etwas Anderes als der Ausdruck einer gewissen Verlegenheit gefunden werden soll, so sollte man doch meinen, die freikonservative Partei im Reichstage habe alle Ursache, auf der Hut zu sein, um dieser Unterströmung nicht auf dem Wege der Wahl des Freiherrn v. Jeddig in das weisse Haus am Königsplatz eine Verstärkung zuführen zu lassen. Bis jetzt sind gerade sehr namhafte Mitglieder der gedachten Partei in der Vertretung der Kolonialpolitik mit am energischsten gewesen. Daß Herr v. Jeddig be-

absichtigte, sich bei der neuesten Wahl auch in den Reichstag wählen zu lassen, wird uns aus seinem Landtagswahlkreise bestimmt berichtet. Es handelt sich hierbei also nicht etwa um einen Sommerwahntraum. Mit seinen als ein solcher bezeichneten Realpolitischen Regierungen wollte der freikonservative Führer vielleicht ein ganz klein wenig Eindruck auf die Centrumswähler in seinem zukünftigen Reichstagswahlkreise machen. Möglicherweise ist die Erklärung realpolitischer, als die, nach welcher eine neue Unterströmung in der konservativen Partei sich zeigt und sogar angeblich im Wachsen begriffen sei.

Ueber eine interessante Rede

des Ministers v. Podbielski, die er auf einem ihm zu Ehren veranstalteten Festessen in Stolp in Pommern am 24. Juni hielt, wird der „Voss. Ztg.“ berichtet: Er habe auf seiner Inspektionsreise die Moorstrukturen sehr im Auge gefaßt. Es seien noch Millionen vergangen. Einmal sei schon geschehen, aber noch lange nicht genug, um Alles nutzbar zu machen. Die Vordünen seien vielfach verwaist und befänden sich in traurigen Zustände. „Schweinevieh“ habe er da gesehen. „So lange Sie“, sagte der Minister zu den Vordünen, „am alten Pöppel festhalten und sich nicht aufraffen, können Sie nicht vorwärts kommen. Sie sollen nicht immer nach dem Staat schreien. Die anderthalb Mark Zoll (über die Regierungsvorlage hinaus), auf die Sie und der Bund der Vordünen sich besonders kaprizieren und die Differenzierung des Spiritus werden Ihnen wahrlich nichts nützen. Arbeiten Sie zunächst an der Aufbesserung Ihrer Wege und halten Sie nicht am alten Pöppel fest, überhäufig 30 Jhr. Kartoffeln spazieren zu fahren. Hüten Sie sich, in die Fußstapfen der Sozialdemokratie zu treten und imperative Mandate zu ertheilen, und halten Sie tren zu Kaiser und Reich, wie Ihre Vorfahren es gethan haben, auch wenn Sie glauben, daß die Regierung Ihnen nicht, Alles nach Wunsch macht. Bilden Sie sich nicht ein, daß die Regierung auch nur einen Pfifferling nachgibt.“ Die ursprüngliche Begeisterung hatte allmählich einer recht kühlen Stimmung Platz gemacht und man konnte die Versicherung hören: „Das ist kein Minister für uns.“ Offenbar war die Rede nur für den Kreis der Anwesenden bestimmt, zu denen sich auch Oberpräsident v. Radowitz-Giltz, der Regierungspräsident Seppel-Bastl, drei Landräthe und die Abgeordneten v. Camp und v. Banderer gefügt hatten. — Die „Dtsch. Tagesztg.“ glaubt schon lange, daß Herr v. Podbielski nicht der Minister ist, den die Agrarier sich wünschen. Er hat den Herren öfters Dinge gesagt, die sie arg verärgerten. Seine Ansichten über die Vordünen hat er übrigens nicht in Stolp zuerst ausgesprochen. Im Reichstage tief er den Vordünen zu, die Kultur laufe nicht dem Dreck nach. Den „Pfifferling“ wird man ihm auch niemals vergessen. Und dabei soll er doch den Kanal „machen“.

Deutsches Reich.

[] Berlin, 16. Juli. (Im bayerischen Reichstagswahlkreis Forchheim-Kulmbach) scheint sich das leidige Schauspiel der Stimmenerspaltung wie im Wahlkreis Bayreuth wiederholen zu sollen. Hieß es gestern,

Vertreter verschiedener politischer Parteien hätten sich auf einen Kandidaten mittlerer Linie vereinigt, so scheint jetzt doch jede Partei wieder ihren eigenen Kandidaten aufzustellen gesonnen zu sein. Auch der Bund der Vordünen gedenkt, selbständig vorzugehen. Unter solchen Umständen hält es erklärlicherweise schwer, dem Centrum den Wahlkreis zu entreißen.

Ueber die Stimmung nach dem Friedensschlusse

berichtet ein Schlichter in Johannesburg nach der „Schles. Ztg.“ in einem Briefe vom 10. Juni an einen Freund: Noch vor 14 Tagen wußte hier und in Südafrika überhaupt noch Niemand, zu welchem Ziele die langen Friedensverhandlungen führen würden. Man wußte nur, daß ein Abschluß der furchtbaren Lage auf beiden unterhandelnden Seiten dringend gewünscht wurde; denn auch die Buren begannen mehr und mehr, sich nach einem Ende zu sehnen, nicht oder doch weniger, weil ihr Vertrauen auf ihre gerechte Sache und auf die Möglichkeit der Erhaltung ihrer Unabhängigkeit in ihnen erlahmte, sondern weil das Mittel mit ihren in Noth und Entbehrungen duldenden, hinführenden engherigen Familien, sowie das wachsende Elend im Lande selbst immer mehr ihre Kampfeslust herabdrückte. Das Vertrauen auf englischer Seite zu einem günstigen Ausgang war jedenfalls viel geringer; denn man unterschätzte die Zahl der noch im Felde stehenden Gegner hier weit weniger, als dabei die öffentliche Meinung das nach den amtlichen Berichten thun mußte. Man hoffte auf einen Gnadenakt des Königs aus Anlaß seiner Krönung und hätte sich wahrscheinlich mit jedem Abschluß getrübt, zumal man sich auch in lebenden Kreisen nicht der Ansicht verschloß, daß, je besser die Buren abschnitten, je weniger sie von ihrer Freiheit aufgeben, desto größer die Aussicht auf eine längere Ruhe sein werde.

Kein Wunder also, daß der Friedensschluß in der vorliegenden Form allgemein mit Befriedigung begrüßt wurde, daß die Engländer als „Sieger“ begeistert sind, daß sich aber auch die Buren mit wenigen Ausnahmen mit den Erfolgen ihrer Führer und Vertreter begnügen, da sie mit den ihnen noch verbleibenden Angehörigen bald wieder in ihre lang entbehrte Heimath zurückkehren sehen und das gerade dem Buren sehr liebt, gewohnte Familienleben in alter Gewohnheit wieder aufbauen können. Dazu eine tüchtige Portion Schloß, Kaffee, Tabak und sonstige harmlose Genüsse, um die sich in normalen Zeiten ihr Interesse drehte. Sie haben das Bewußtsein und sprechen es offen aus, daß die Engländer sie nicht behagen, sondern daß sie nur unerlaubten und völkerrechtswidrigen Machinationen nachgegeben haben, daß sie die Befreiung ihrer in unwürdiger Gefangenschaft dahinsiechenden Frauen und Kinder einem noch besseren Frieden vorgezogen haben. Die Bereitwilligkeit zu einem Friedensschlusse wurde zweifellos noch gefördert durch das letzte und gemeinsame Mittel der englischen Kriegführung: die bewachte und offen zugegebene Bevassung der Rassen en masse, die, wie in einem zu Pretoria in der Staatsdruckerei angefertigten Pamphlet gesagt wird, bereits als Verbündete betrachtet wurden.

Jetzt sind natürlich alle Buren Helden und kühne Männer, die vor vierzehn Tagen noch als Vandalen und Aufrührer galten.

Der Campanile von San Marco.

Ein Freund unseres Blattes schreibt uns: Nur die, denen es vergönnt gewesen, von einem geschmeidigen Gondolier auf seinem leicht dahinfliegenden Fahrzeug geleitet, an den Raritäten der Piazza zu landen und über diese hinweg die Piazza di San Marco zu betreten, werden es in vollem Maße erfassen können, wenn jetzt, so des Einsturzes des Glockenthurms von San Marco nicht allen Reichthümern und ganz Italien, sondern auch alle künstlerisch empfindenden Menschen, eine jämmerliche Bewegung durchzieht. Die ganze große Gemeinde der kunstsiebenden Menschheit, namentlich in Venedig, trauernd die Trümmer der gefallenen Glocke des berühmten Venezianer Benedikt, das in seinem Sturze auch noch San Marcos Rabeninseln malerischer Architektur und plastischer Kunst, die liebliche Loggia, vernichten mußte.

Noch stehen fest die beiden Säulen, die uns schon von ferne am Eingange der Loggia grüßen. In ihrer kühnen Grandezza macht auf niederem, aber majestätischem Säulengange der Dogenpalast empork. Die malerisch-großartige Fassade der San Marcuskirche, die in ihrer unheimlichen Verwischung gotischer und byzantinischer Formen, ein Bild unvergleichlicher Schönheit gibt, trägt stolz die kühnen goldenen Kasse, die vor den hochaufragenden vier Stufen führt in die rechte Zeit hinauszuweisen scheint. Noch deutet der Uhrthurm den Eingang der unaussprechlich bewegten Piazza. Die beiden Prokuren, wenn auch die eine unter den Stämmen des jüdischen Thurnes stehen mußte, unschuldig noch immer, wie seit grauen Zeiten, eine Zerkoration, die, wenn wir sie als eine uns und sehr gewöhnliche bezeichnen, nur einen schwachen Schatten des Eindruckes wiedergeben vermöge, mit dem ihr Anblick Jeden sich sehnen Angest. Nebenher, feld von Reum erfüllt. Die Fülle der Geschichte einzig dastehender Bauten wäre daher noch groß genug, auch wie in einer zahlreichen edlen Familie, deren Glieder keine Liebe und wahres Sitzen vereint, zum Guten der Welt und sich selbst, der Verlust aus einem einzigen Stroh, eine kaum anzuführende Blüte bewirkt, so steht heute das Weltbild des Marktplatzes vor

den am Boden dahingestreckten Resten ihres einst stolzen Gimmels auftragenden Thurnes.

Welt in die Ruine hinaus glüht der Thurm seit Jahrhunderten die heimkehrenden Fischer und Kaufleute und ferne im fränkischen Gedächtnis, deren Ghisel ewiger Schmerz bedeckt, mag er Distanz nach dem glänzenden Schauspiel seiner späteren glorievollen Wirklichkeit gelockt haben.

Seine Glocken haben all die Dogen begleitet, als sie festlich auszogen, den Ring in die Fluten der Adria versenkend, sich der stolzen Meereskrone zu bemähen.

Auf breit ausgebauten Kaufschiffe, auf reichen wappengeschmückten Kriegsschiffen, bereitete sich der ehernen Klang seiner Glocken mit den Stimmen unternehmungslustiger und kampfesfroher Menschen, die meist mit Gut und Geld, mit Ehre und Ruhm bedeckt, zum Weichbild ihrer Stadt den Rückweg fanden. Der Campanile ist, vielmehr er war, der stumme würdige Zeuge der großen Geschichte seiner Vaterstadt und ihres bühnenreichen malerischen Lebens. Stolz, wie seine Stadt, stand er da, stolz und wieder stolz, denn bis zu dem Tage, an dem Napoleon Bonaparte, als der jugendliche Feldherr seines Vaterlandes, hoch zu Ross den Thurm erstiegen und seine Blute in die herrliche Aussicht versenkte, war diesem der Anblick in Venedig einziehender feindlicher Truppen erspart geblieben. Venedig, la Bella, seufzte damals eine Zeitlang schwer unter dem Druck eines bitteren Vae victis und Thurn, wie Loggia mühen manchen vom alten venezianischen Temperament getragenen Ruf der Empörung gegen das verhasste Joch gehört haben. Bessere Tage blieben aber aus nicht aus und wenn der venezianische Löwe nicht mehr, wie früher, selbst mit die Speichen des Rades der Weltgeschichte treibt, so kann er doch unter dem Schutze seines gezeigten größten Vaterlandes sich auf den Vorbeeren unaussprechlicher Thaten einer wohlverdienten Ruhe erfreuen.

Der Campanile blieb, aufsteigend einzig, unerschütterlich, alle Klagen des venezianischen Lebens und der Geschichte beschattend, die Tausen umflatterten ihn in unermüdbaren Jugend und Generationen auf Generationen, die an hellen Sommerabenden beim Klange der Musik, froh erregt, sich auf dem Platz bewegten, haben schonheits-trunken zu des Thurnes Spitze hinaufgeschaut.

Der Thurm, der alte liebe Thurm, der all diese erhebenden Erinnerungen wachrufen muß, liegt nun im Schutt begraben. Ein neuer Thurm, an Gestalt ganz wie der alte, wird und muß sich bald an derselben Stätte erheben und wenn wir auch nehmlichen Gernens erkennen, daß dem neuen die Seele des alten leider fehlen wird, so ist es gerade dem letzteren die dankbare Rückwelt schuldig, ihr und kommenden Geschlechtern ein Ebenbild neu errichten zu lassen.

Wenn wirklich der Ruf erschallen sollte, neuen Thurnen auch andere Länder zur materiellen Unterstützung des Aufbaues-Projektes einzuladen, so wird dieser, dessen sind wir sicher, nirgends da verhallen, wo kunstliebenden Menschen schon allein beim Namen Venedigs das Herz höher schlägt!

Der Leiter der Erdbebenwarte

In Vailach, Professor Albin Belar, übermittelt dem „N. M. Z.“ folgende Darstellung: Indirect können die jüngsten Bebenwellen, die ausnehmend stark waren, zum Einsturze des Campanile beigetragen haben, insbesondere wenn man bedenkt, daß die Bodenbeschaffenheit von Oberitalien für eine intensive Verdrängung der Bebenwellen außerordentlich empfänglich ist. Es kann angenommen werden, daß der Campanile am 5. d. M. bis in seine Fundamente in Bewegung war. Die zerstörende Arbeit wurde in erster Linie den Werten des Meeres zuschreiben. Selbst in Padua zeichnet sich an Apparaten der dortigen Erdbebenwarte jeder Seegang in ausnehmend starken Ausschlägen ein, die oft tagelang andauern. Jedemfalls dürften mehrere Umstände durch Jahrhunderte dieses Ereignisses vorbereitet haben: die Beschaffenheit des Untergrundes, die Wirkungen der Zeit, die Erschütterungen durch Erd- und Seebeben, von welchen die Gegend häufig heimgesucht wurde, treffen dabei zusammen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Erdbeben von Saluzi, welches durch eine volle Stunde den Campanile in Bewegung erhalten haben muß, das zerstörende Werk fast vollendet hat. In Oftern beobachtet ich eine starke Neigung des Campanile nachwärts, der ich kein Gewicht beilege, da Neigungen in Oberitalien an hochragenden Thürmen beinahe Regel ist.

Denn jetzt will man doch wenigstens einen tapferen Feind besiegt haben. Es ist erstaunlich, wie die Leute sich etwas vorzulegen und vorzulegen lassen. Die Engländer haben bisher die Buren fast immer falsch beurteilt. Ob sie jetzt klüger geworden sind und die Sache richtig anfangen werden? Selbst Kitchener soll bis vor kurzem gesagt haben, er könne aus den Buren nicht klug werden — und er hat doch reichlich Zeit dazu gehabt. Die größte Unkenntnis wäre es, zu glauben, daß die Buren, weil sie so bereitwillig die Waffen strecken, die gegen sie geübten Grausamkeiten vergessen und vergeben werden. Das würde dem zähen, hartnäckigen Charakter und Wesen sowie dem tief eingewurzelten Unabhängigkeitsstriebe derselben direkt widersprechen. (Ueber einen Umschlag der Stimmung wurde schon — nach englischer Quelle freilich — berichtet.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 17. Juli 1902.

* Die Kommandierung von Soldaten zu Geleitsarbeiten betrifft eine Bekanntmachung, die besagt, daß alle Personen des Soldatenstandes, wenn sie infolge eines in dem ihnen aufgetragenen Dienste erlittenen Betriebsunfalls unfähig geworden sind, nach dem Gewerbeunfallversicherungsgesetz zu entschädigen sind. Des Weiteren wird in der Bekanntmachung darauf hingewiesen, daß Derjenige, welcher die Beurlaubung oder Kommandierung nachgesucht hat, auf Grund der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches schadenschulpflichtig ist, so daß die Militärbehörde eintretenden Falles keine Weiterungen entstehen.

* Ein neuer Plan von Mannheim ist in gewissem Sinne ein Ereignis, wenigstens wenn ein solcher seit August v. J., also nahezu 14 Monate, für unsere Vaterstadt gefehlt hat. Derselbe wird jedoch von der A. Bender'schen Buchhandlung (E. Albrecht) herausgegeben. Ein Vergleich dieses Planes mit jenem von Kurzen von der Stadt (im Ober'schen Führer) herausgegebenen zeigt sofort und unabweisbar die große Überlegenheit dieser neuen Arbeit: die Zeichnung ist in hohem Grade exakt, von tadelloser Ausführung, die Ausführung in 4 Farben wirkt harmonisch und wohlthuend, die Überbildlichkeit ist vorzüglich. Dabei ist der Plan umfassender wie alle bisherigen in ähnlichem Umfang reproduzierten. Derselbe bringt Andeutungen in seiner ganzen Ausdehnung bis zum Rheinhafen, das ganze Mannheimer Hafengebiet in voller Überbildlichkeit, im Osten und Südosten bis zu den Friedhöfen und bis zum Rennplatz. Ein fester Führer ist beigegeben. Wer sich an der Hand eines vorzüglichen Planes rasch orientieren will, wird ähnlich wutes für unsere Vaterstadt nicht finden.

* Gewerbe-Kassierungen. Folgende Kassierer von Kunstwerken wurden mit Preisen bedacht: Heinrich Meyer 1. Preis, 50 Mark, 2. Preis, 20 Mark, 3. Preis, 10 Mark, 4. Preis, 5 Mark, 5. Preis, 2 Mark, 6. Preis, 1 Mark, 7. Preis, 50 Cent, 8. Preis, 25 Cent, 9. Preis, 10 Cent, 10. Preis, 5 Cent, 11. Preis, 2 Cent, 12. Preis, 1 Cent, 13. Preis, 50 Cent, 14. Preis, 25 Cent, 15. Preis, 10 Cent, 16. Preis, 5 Cent, 17. Preis, 2 Cent, 18. Preis, 1 Cent, 19. Preis, 50 Cent, 20. Preis, 25 Cent, 21. Preis, 10 Cent, 22. Preis, 5 Cent, 23. Preis, 2 Cent, 24. Preis, 1 Cent, 25. Preis, 50 Cent, 26. Preis, 25 Cent, 27. Preis, 10 Cent, 28. Preis, 5 Cent, 29. Preis, 2 Cent, 30. Preis, 1 Cent, 31. Preis, 50 Cent, 32. Preis, 25 Cent, 33. Preis, 10 Cent, 34. Preis, 5 Cent, 35. Preis, 2 Cent, 36. Preis, 1 Cent, 37. Preis, 50 Cent, 38. Preis, 25 Cent, 39. Preis, 10 Cent, 40. Preis, 5 Cent, 41. Preis, 2 Cent, 42. Preis, 1 Cent, 43. Preis, 50 Cent, 44. Preis, 25 Cent, 45. Preis, 10 Cent, 46. Preis, 5 Cent, 47. Preis, 2 Cent, 48. Preis, 1 Cent, 49. Preis, 50 Cent, 50. Preis, 25 Cent, 51. Preis, 10 Cent, 52. Preis, 5 Cent, 53. Preis, 2 Cent, 54. Preis, 1 Cent, 55. Preis, 50 Cent, 56. Preis, 25 Cent, 57. Preis, 10 Cent, 58. Preis, 5 Cent, 59. Preis, 2 Cent, 60. Preis, 1 Cent, 61. Preis, 50 Cent, 62. Preis, 25 Cent, 63. Preis, 10 Cent, 64. Preis, 5 Cent, 65. Preis, 2 Cent, 66. Preis, 1 Cent, 67. Preis, 50 Cent, 68. Preis, 25 Cent, 69. Preis, 10 Cent, 70. Preis, 5 Cent, 71. Preis, 2 Cent, 72. Preis, 1 Cent, 73. Preis, 50 Cent, 74. Preis, 25 Cent, 75. Preis, 10 Cent, 76. Preis, 5 Cent, 77. Preis, 2 Cent, 78. Preis, 1 Cent, 79. Preis, 50 Cent, 80. Preis, 25 Cent, 81. Preis, 10 Cent, 82. Preis, 5 Cent, 83. Preis, 2 Cent, 84. Preis, 1 Cent, 85. Preis, 50 Cent, 86. Preis, 25 Cent, 87. Preis, 10 Cent, 88. Preis, 5 Cent, 89. Preis, 2 Cent, 90. Preis, 1 Cent, 91. Preis, 50 Cent, 92. Preis, 25 Cent, 93. Preis, 10 Cent, 94. Preis, 5 Cent, 95. Preis, 2 Cent, 96. Preis, 1 Cent, 97. Preis, 50 Cent, 98. Preis, 25 Cent, 99. Preis, 10 Cent, 100. Preis, 5 Cent, 101. Preis, 2 Cent, 102. Preis, 1 Cent, 103. Preis, 50 Cent, 104. Preis, 25 Cent, 105. Preis, 10 Cent, 106. Preis, 5 Cent, 107. Preis, 2 Cent, 108. Preis, 1 Cent, 109. Preis, 50 Cent, 110. Preis, 25 Cent, 111. Preis, 10 Cent, 112. Preis, 5 Cent, 113. Preis, 2 Cent, 114. Preis, 1 Cent, 115. Preis, 50 Cent, 116. Preis, 25 Cent, 117. Preis, 10 Cent, 118. Preis, 5 Cent, 119. Preis, 2 Cent, 120. Preis, 1 Cent, 121. Preis, 50 Cent, 122. Preis, 25 Cent, 123. Preis, 10 Cent, 124. Preis, 5 Cent, 125. Preis, 2 Cent, 126. Preis, 1 Cent, 127. Preis, 50 Cent, 128. Preis, 25 Cent, 129. Preis, 10 Cent, 130. Preis, 5 Cent, 131. Preis, 2 Cent, 132. Preis, 1 Cent, 133. Preis, 50 Cent, 134. Preis, 25 Cent, 135. Preis, 10 Cent, 136. Preis, 5 Cent, 137. Preis, 2 Cent, 138. Preis, 1 Cent, 139. Preis, 50 Cent, 140. Preis, 25 Cent, 141. Preis, 10 Cent, 142. Preis, 5 Cent, 143. Preis, 2 Cent, 144. Preis, 1 Cent, 145. Preis, 50 Cent, 146. Preis, 25 Cent, 147. Preis, 10 Cent, 148. Preis, 5 Cent, 149. Preis, 2 Cent, 150. Preis, 1 Cent, 151. Preis, 50 Cent, 152. Preis, 25 Cent, 153. Preis, 10 Cent, 154. Preis, 5 Cent, 155. Preis, 2 Cent, 156. Preis, 1 Cent, 157. Preis, 50 Cent, 158. Preis, 25 Cent, 159. Preis, 10 Cent, 160. Preis, 5 Cent, 161. Preis, 2 Cent, 162. Preis, 1 Cent, 163. Preis, 50 Cent, 164. Preis, 25 Cent, 165. Preis, 10 Cent, 166. Preis, 5 Cent, 167. Preis, 2 Cent, 168. Preis, 1 Cent, 169. Preis, 50 Cent, 170. Preis, 25 Cent, 171. Preis, 10 Cent, 172. Preis, 5 Cent, 173. Preis, 2 Cent, 174. Preis, 1 Cent, 175. Preis, 50 Cent, 176. Preis, 25 Cent, 177. Preis, 10 Cent, 178. Preis, 5 Cent, 179. Preis, 2 Cent, 180. Preis, 1 Cent, 181. Preis, 50 Cent, 182. Preis, 25 Cent, 183. Preis, 10 Cent, 184. Preis, 5 Cent, 185. Preis, 2 Cent, 186. Preis, 1 Cent, 187. Preis, 50 Cent, 188. Preis, 25 Cent, 189. Preis, 10 Cent, 190. Preis, 5 Cent, 191. Preis, 2 Cent, 192. Preis, 1 Cent, 193. Preis, 50 Cent, 194. Preis, 25 Cent, 195. Preis, 10 Cent, 196. Preis, 5 Cent, 197. Preis, 2 Cent, 198. Preis, 1 Cent, 199. Preis, 50 Cent, 200. Preis, 25 Cent, 201. Preis, 10 Cent, 202. Preis, 5 Cent, 203. Preis, 2 Cent, 204. Preis, 1 Cent, 205. Preis, 50 Cent, 206. Preis, 25 Cent, 207. Preis, 10 Cent, 208. Preis, 5 Cent, 209. Preis, 2 Cent, 210. Preis, 1 Cent, 211. Preis, 50 Cent, 212. Preis, 25 Cent, 213. Preis, 10 Cent, 214. Preis, 5 Cent, 215. Preis, 2 Cent, 216. Preis, 1 Cent, 217. Preis, 50 Cent, 218. Preis, 25 Cent, 219. Preis, 10 Cent, 220. Preis, 5 Cent, 221. Preis, 2 Cent, 222. Preis, 1 Cent, 223. Preis, 50 Cent, 224. Preis, 25 Cent, 225. Preis, 10 Cent, 226. Preis, 5 Cent, 227. Preis, 2 Cent, 228. Preis, 1 Cent, 229. Preis, 50 Cent, 230. Preis, 25 Cent, 231. Preis, 10 Cent, 232. Preis, 5 Cent, 233. Preis, 2 Cent, 234. Preis, 1 Cent, 235. Preis, 50 Cent, 236. Preis, 25 Cent, 237. Preis, 10 Cent, 238. Preis, 5 Cent, 239. Preis, 2 Cent, 240. Preis, 1 Cent, 241. Preis, 50 Cent, 242. Preis, 25 Cent, 243. Preis, 10 Cent, 244. Preis, 5 Cent, 245. Preis, 2 Cent, 246. Preis, 1 Cent, 247. Preis, 50 Cent, 248. Preis, 25 Cent, 249. Preis, 10 Cent, 250. Preis, 5 Cent, 251. Preis, 2 Cent, 252. Preis, 1 Cent, 253. Preis, 50 Cent, 254. Preis, 25 Cent, 255. Preis, 10 Cent, 256. Preis, 5 Cent, 257. Preis, 2 Cent, 258. Preis, 1 Cent, 259. Preis, 50 Cent, 260. Preis, 25 Cent, 261. Preis, 10 Cent, 262. Preis, 5 Cent, 263. Preis, 2 Cent, 264. Preis, 1 Cent, 265. Preis, 50 Cent, 266. Preis, 25 Cent, 267. Preis, 10 Cent, 268. Preis, 5 Cent, 269. Preis, 2 Cent, 270. Preis, 1 Cent, 271. Preis, 50 Cent, 272. Preis, 25 Cent, 273. Preis, 10 Cent, 274. Preis, 5 Cent, 275. Preis, 2 Cent, 276. Preis, 1 Cent, 277. Preis, 50 Cent, 278. Preis, 25 Cent, 279. Preis, 10 Cent, 280. Preis, 5 Cent, 281. Preis, 2 Cent, 282. Preis, 1 Cent, 283. Preis, 50 Cent, 284. Preis, 25 Cent, 285. Preis, 10 Cent, 286. Preis, 5 Cent, 287. Preis, 2 Cent, 288. Preis, 1 Cent, 289. Preis, 50 Cent, 290. Preis, 25 Cent, 291. Preis, 10 Cent, 292. Preis, 5 Cent, 293. Preis, 2 Cent, 294. Preis, 1 Cent, 295. Preis, 50 Cent, 296. Preis, 25 Cent, 297. Preis, 10 Cent, 298. Preis, 5 Cent, 299. Preis, 2 Cent, 300. Preis, 1 Cent, 301. Preis, 50 Cent, 302. Preis, 25 Cent, 303. Preis, 10 Cent, 304. Preis, 5 Cent, 305. Preis, 2 Cent, 306. Preis, 1 Cent, 307. Preis, 50 Cent, 308. Preis, 25 Cent, 309. Preis, 10 Cent, 310. Preis, 5 Cent, 311. Preis, 2 Cent, 312. Preis, 1 Cent, 313. Preis, 50 Cent, 314. Preis, 25 Cent, 315. Preis, 10 Cent, 316. Preis, 5 Cent, 317. Preis, 2 Cent, 318. Preis, 1 Cent, 319. Preis, 50 Cent, 320. Preis, 25 Cent, 321. Preis, 10 Cent, 322. Preis, 5 Cent, 323. Preis, 2 Cent, 324. Preis, 1 Cent, 325. Preis, 50 Cent, 326. Preis, 25 Cent, 327. Preis, 10 Cent, 328. Preis, 5 Cent, 329. Preis, 2 Cent, 330. Preis, 1 Cent, 331. Preis, 50 Cent, 332. Preis, 25 Cent, 333. Preis, 10 Cent, 334. Preis, 5 Cent, 335. Preis, 2 Cent, 336. Preis, 1 Cent, 337. Preis, 50 Cent, 338. Preis, 25 Cent, 339. Preis, 10 Cent, 340. Preis, 5 Cent, 341. Preis, 2 Cent, 342. Preis, 1 Cent, 343. Preis, 50 Cent, 344. Preis, 25 Cent, 345. Preis, 10 Cent, 346. Preis, 5 Cent, 347. Preis, 2 Cent, 348. Preis, 1 Cent, 349. Preis, 50 Cent, 350. Preis, 25 Cent, 351. Preis, 10 Cent, 352. Preis, 5 Cent, 353. Preis, 2 Cent, 354. Preis, 1 Cent, 355. Preis, 50 Cent, 356. Preis, 25 Cent, 357. Preis, 10 Cent, 358. Preis, 5 Cent, 359. Preis, 2 Cent, 360. Preis, 1 Cent, 361. Preis, 50 Cent, 362. Preis, 25 Cent, 363. Preis, 10 Cent, 364. Preis, 5 Cent, 365. Preis, 2 Cent, 366. Preis, 1 Cent, 367. Preis, 50 Cent, 368. Preis, 25 Cent, 369. Preis, 10 Cent, 370. Preis, 5 Cent, 371. Preis, 2 Cent, 372. Preis, 1 Cent, 373. Preis, 50 Cent, 374. Preis, 25 Cent, 375. Preis, 10 Cent, 376. Preis, 5 Cent, 377. Preis, 2 Cent, 378. Preis, 1 Cent, 379. Preis, 50 Cent, 380. Preis, 25 Cent, 381. Preis, 10 Cent, 382. Preis, 5 Cent, 383. Preis, 2 Cent, 384. Preis, 1 Cent, 385. Preis, 50 Cent, 386. Preis, 25 Cent, 387. Preis, 10 Cent, 388. Preis, 5 Cent, 389. Preis, 2 Cent, 390. Preis, 1 Cent, 391. Preis, 50 Cent, 392. Preis, 25 Cent, 393. Preis, 10 Cent, 394. Preis, 5 Cent, 395. Preis, 2 Cent, 396. Preis, 1 Cent, 397. Preis, 50 Cent, 398. Preis, 25 Cent, 399. Preis, 10 Cent, 400. Preis, 5 Cent, 401. Preis, 2 Cent, 402. Preis, 1 Cent, 403. Preis, 50 Cent, 404. Preis, 25 Cent, 405. Preis, 10 Cent, 406. Preis, 5 Cent, 407. Preis, 2 Cent, 408. Preis, 1 Cent, 409. Preis, 50 Cent, 410. Preis, 25 Cent, 411. Preis, 10 Cent, 412. Preis, 5 Cent, 413. Preis, 2 Cent, 414. Preis, 1 Cent, 415. Preis, 50 Cent, 416. Preis, 25 Cent, 417. Preis, 10 Cent, 418. Preis, 5 Cent, 419. Preis, 2 Cent, 420. Preis, 1 Cent, 421. Preis, 50 Cent, 422. Preis, 25 Cent, 423. Preis, 10 Cent, 424. Preis, 5 Cent, 425. Preis, 2 Cent, 426. Preis, 1 Cent, 427. Preis, 50 Cent, 428. Preis, 25 Cent, 429. Preis, 10 Cent, 430. Preis, 5 Cent, 431. Preis, 2 Cent, 432. Preis, 1 Cent, 433. Preis, 50 Cent, 434. Preis, 25 Cent, 435. Preis, 10 Cent, 436. Preis, 5 Cent, 437. Preis, 2 Cent, 438. Preis, 1 Cent, 439. Preis, 50 Cent, 440. Preis, 25 Cent, 441. Preis, 10 Cent, 442. Preis, 5 Cent, 443. Preis, 2 Cent, 444. Preis, 1 Cent, 445. Preis, 50 Cent, 446. Preis, 25 Cent, 447. Preis, 10 Cent, 448. Preis, 5 Cent, 449. Preis, 2 Cent, 450. Preis, 1 Cent, 451. Preis, 50 Cent, 452. Preis, 25 Cent, 453. Preis, 10 Cent, 454. Preis, 5 Cent, 455. Preis, 2 Cent, 456. Preis, 1 Cent, 457. Preis, 50 Cent, 458. Preis, 25 Cent, 459. Preis, 10 Cent, 460. Preis, 5 Cent, 461. Preis, 2 Cent, 462. Preis, 1 Cent, 463. Preis, 50 Cent, 464. Preis, 25 Cent, 465. Preis, 10 Cent, 466. Preis, 5 Cent, 467. Preis, 2 Cent, 468. Preis, 1 Cent, 469. Preis, 50 Cent, 470. Preis, 25 Cent, 471. Preis, 10 Cent, 472. Preis, 5 Cent, 473. Preis, 2 Cent, 474. Preis, 1 Cent, 475. Preis, 50 Cent, 476. Preis, 25 Cent, 477. Preis, 10 Cent, 478. Preis, 5 Cent, 479. Preis, 2 Cent, 480. Preis, 1 Cent, 481. Preis, 50 Cent, 482. Preis, 25 Cent, 483. Preis, 10 Cent, 484. Preis, 5 Cent, 485. Preis, 2 Cent, 486. Preis, 1 Cent, 487. Preis, 50 Cent, 488. Preis, 25 Cent, 489. Preis, 10 Cent, 490. Preis, 5 Cent, 491. Preis, 2 Cent, 492. Preis, 1 Cent, 493. Preis, 50 Cent, 494. Preis, 25 Cent, 495. Preis, 10 Cent, 496. Preis, 5 Cent, 497. Preis, 2 Cent, 498. Preis, 1 Cent, 499. Preis, 50 Cent, 500. Preis, 25 Cent, 501. Preis, 10 Cent, 502. Preis, 5 Cent, 503. Preis, 2 Cent, 504. Preis, 1 Cent, 505. Preis, 50 Cent, 506. Preis, 25 Cent, 507. Preis, 10 Cent, 508. Preis, 5 Cent, 509. Preis, 2 Cent, 510. Preis, 1 Cent, 511. Preis, 50 Cent, 512. Preis, 25 Cent, 513. Preis, 10 Cent, 514. Preis, 5 Cent, 515. Preis, 2 Cent, 516. Preis, 1 Cent, 517. Preis, 50 Cent, 518. Preis, 25 Cent, 519. Preis, 10 Cent, 520. Preis, 5 Cent, 521. Preis, 2 Cent, 522. Preis, 1 Cent, 523. Preis, 50 Cent, 524. Preis, 25 Cent, 525. Preis, 10 Cent, 526. Preis, 5 Cent, 527. Preis, 2 Cent, 528. Preis, 1 Cent, 529. Preis, 50 Cent, 530. Preis, 25 Cent, 531. Preis, 10 Cent, 532. Preis, 5 Cent, 533. Preis, 2 Cent, 534. Preis, 1 Cent, 535. Preis, 50 Cent, 536. Preis, 25 Cent, 537. Preis, 10 Cent, 538. Preis, 5 Cent, 539. Preis, 2 Cent, 540. Preis, 1 Cent, 541. Preis, 50 Cent, 542. Preis, 25 Cent, 543. Preis, 10 Cent, 544. Preis, 5 Cent, 545. Preis, 2 Cent, 546. Preis, 1 Cent, 547. Preis, 50 Cent, 548. Preis, 25 Cent, 549. Preis, 10 Cent, 550. Preis, 5 Cent, 551. Preis, 2 Cent, 552. Preis, 1 Cent, 553. Preis, 50 Cent, 554. Preis, 25 Cent, 555. Preis, 10 Cent, 556. Preis, 5 Cent, 557. Preis, 2 Cent, 558. Preis, 1 Cent, 559. Preis, 50 Cent, 560. Preis, 25 Cent, 561. Preis, 10 Cent, 562. Preis, 5 Cent, 563. Preis, 2 Cent, 564. Preis, 1 Cent, 565. Preis, 50 Cent, 566. Preis, 25 Cent, 567. Preis, 10 Cent, 568. Preis, 5 Cent, 569. Preis, 2 Cent, 570. Preis, 1 Cent, 571. Preis, 50 Cent, 572. Preis, 25 Cent, 573. Preis, 10 Cent, 574. Preis, 5 Cent, 575. Preis, 2 Cent, 576. Preis, 1 Cent, 577. Preis, 50 Cent, 578. Preis, 25 Cent, 579. Preis, 10 Cent, 580. Preis, 5 Cent, 581. Preis, 2 Cent, 582. Preis, 1 Cent, 583. Preis, 50 Cent, 584. Preis, 25 Cent, 585. Preis, 10 Cent, 586. Preis, 5 Cent, 587. Preis, 2 Cent, 588. Preis, 1 Cent, 589. Preis, 50 Cent, 590. Preis, 25 Cent, 591. Preis, 10 Cent, 592. Preis, 5 Cent, 593. Preis, 2 Cent, 594. Preis, 1 Cent, 595. Preis, 50 Cent, 596. Preis, 25 Cent, 597. Preis, 10 Cent, 598. Preis, 5 Cent, 599. Preis, 2 Cent, 600. Preis, 1 Cent, 601. Preis, 50 Cent, 602. Preis, 25 Cent, 603. Preis, 10 Cent, 604. Preis, 5 Cent, 605. Preis, 2 Cent, 606. Preis, 1 Cent, 607. Preis, 50 Cent, 608. Preis, 25 Cent, 609. Preis, 10 Cent, 610. Preis, 5 Cent, 611. Preis, 2 Cent, 612. Preis, 1 Cent, 613. Preis, 50 Cent, 614. Preis, 25 Cent, 615. Preis, 10 Cent, 616. Preis, 5 Cent, 617. Preis, 2 Cent, 618. Preis, 1 Cent, 619. Preis, 50 Cent, 620. Preis, 25 Cent, 621. Preis, 10 Cent, 622. Preis, 5 Cent, 623. Preis, 2 Cent, 624. Preis, 1 Cent, 625. Preis, 50 Cent, 626. Preis, 25 Cent, 627. Preis, 10 Cent, 628. Preis, 5 Cent, 629. Preis, 2 Cent, 630. Preis, 1 Cent, 631. Preis, 50 Cent, 632. Preis, 25 Cent, 633. Preis, 10 Cent, 634. Preis, 5 Cent, 635. Preis, 2 Cent, 636. Preis, 1 Cent, 637. Preis, 50 Cent, 638. Preis, 25 Cent, 639. Preis, 10 Cent, 640. Preis, 5 Cent, 641. Preis, 2 Cent, 642. Preis, 1 Cent, 643. Preis, 50 Cent, 644. Preis, 25 Cent, 645. Preis, 10 Cent, 646. Preis, 5 Cent, 647. Preis, 2 Cent, 648. Preis, 1 Cent, 649. Preis, 50 Cent, 650. Preis, 25 Cent, 651. Preis, 10 Cent, 652. Preis, 5 Cent, 653. Preis, 2 Cent, 654. Preis, 1 Cent, 655. Preis, 50 Cent, 656. Preis, 25 Cent, 657. Preis, 10 Cent, 658. Preis, 5 Cent, 659. Preis, 2 Cent, 660. Preis, 1 Cent, 661. Preis, 50 Cent, 662. Preis, 25 Cent, 663. Preis, 10 Cent, 664. Preis, 5 Cent, 665. Preis, 2 Cent, 666. Preis, 1 Cent, 667. Preis, 50 Cent, 668. Preis, 25 Cent, 669. Preis, 10 Cent, 670. Preis, 5 Cent, 671. Preis, 2 Cent, 672. Preis, 1 Cent, 673. Preis, 50 Cent, 674. Preis, 25 Cent, 675. Preis, 10 Cent, 676. Preis, 5 Cent, 677. Preis, 2 Cent, 678. Preis, 1 Cent, 679. Preis, 50 Cent, 680. Preis, 25 Cent, 681. Preis, 10 Cent, 682. Preis, 5 Cent, 683. Preis, 2 Cent, 684. Preis, 1 Cent, 685. Preis, 50 Cent, 686. Preis, 25 Cent, 687. Preis, 10 Cent, 688. Preis, 5 Cent, 689. Preis, 2 Cent, 690. Preis, 1 Cent, 691. Preis, 50 Cent, 692. Preis, 25 Cent, 693. Preis, 10 Cent, 694. Preis, 5 Cent, 695. Preis, 2 Cent, 696. Preis, 1 Cent, 697. Preis, 50 Cent, 698. Preis, 25 Cent, 699. Preis, 10 Cent, 700. Preis, 5 Cent, 701. Preis, 2 Cent, 702. Preis, 1 Cent, 703. Preis, 50 Cent, 704. Preis, 25 Cent, 705. Preis, 10 Cent, 706. Preis, 5 Cent, 707. Preis, 2 Cent, 708. Preis, 1 Cent, 709. Preis, 50 Cent, 710. Preis, 25 Cent, 711. Preis, 10 Cent, 712. Preis, 5 Cent, 713. Preis, 2 Cent, 714. Preis, 1 Cent, 715. Preis, 50 Cent, 716. Preis, 25 Cent, 717. Preis, 10 Cent, 718. Preis, 5 Cent, 719. Preis, 2 Cent, 720. Preis, 1 Cent, 721. Preis, 50 Cent, 722. Preis, 25 Cent, 723. Preis, 10 Cent, 724. Preis, 5 Cent, 725. Preis, 2 Cent, 726. Preis, 1 Cent, 727. Preis, 50 Cent, 728. Preis, 25 Cent, 729. Preis, 10 Cent, 730. Preis, 5 Cent, 731. Preis, 2 Cent, 732. Preis, 1 Cent, 733. Preis, 50 Cent, 734. Preis, 25 Cent, 735. Preis, 10 Cent, 736. Preis, 5 Cent, 737. Preis, 2 Cent, 738. Preis, 1 Cent, 739. Preis, 50 Cent, 740. Preis, 25 Cent, 741. Preis, 10 Cent, 742. Preis, 5 Cent, 743. Preis, 2 Cent, 744. Preis, 1 Cent, 745. Preis, 50 Cent, 746. Preis, 25 Cent, 747. Preis, 10 Cent, 748. Preis, 5 Cent, 749. Preis, 2 Cent, 750. Preis, 1 Cent, 751. Preis, 50 Cent, 752. Preis, 25 Cent, 753. Preis, 10 Cent, 754. Preis, 5 Cent, 755. Preis, 2 Cent, 756. Preis, 1 Cent, 757. Preis, 50 Cent, 758. Preis, 25 Cent, 759. Preis, 10 Cent, 760. Preis, 5 Cent, 761. Preis, 2 Cent, 762. Preis, 1 Cent, 763. Preis, 50 Cent, 764. Preis, 25 Cent, 765. Preis, 10 Cent, 766. Preis, 5 Cent, 767. Preis, 2 Cent, 768. Preis, 1 Cent, 769. Preis, 50 Cent, 770. Preis, 25 Cent, 771. Preis, 10 Cent, 772. Preis, 5 Cent, 773. Preis, 2 Cent, 774. Preis, 1 Cent, 775. Preis, 50 Cent, 776. Preis, 25 Cent, 777. Preis, 10 Cent, 778. Preis, 5 Cent, 779. Preis, 2 Cent, 780. Preis, 1 Cent, 781. Preis, 50 Cent, 782. Preis, 25 Cent, 783. Preis, 10 Cent, 784. Preis, 5 Cent, 785. Preis, 2 Cent, 786. Preis, 1 Cent, 787. Preis, 50 Cent, 788. Preis, 25 Cent, 789. Preis, 10 Cent, 790. Preis, 5 Cent, 791. Preis, 2 Cent, 792. Preis, 1 Cent, 793. Preis, 50 Cent, 794. Preis, 25 Cent, 795. Preis, 10 Cent, 796. Preis, 5 Cent, 797. Preis, 2 Cent, 798. Preis, 1 Cent, 799. Preis, 50 Cent, 800. Preis, 25 Cent, 801. Preis, 10 Cent, 802. Preis, 5 Cent, 803. Preis, 2 Cent, 804. Preis, 1 Cent, 805. Preis, 50 Cent, 806. Preis, 25 Cent, 807. Preis, 10 Cent, 808. Preis, 5 Cent, 809. Preis, 2 Cent, 810. Preis, 1 Cent, 811. Preis, 50 Cent, 812. Preis, 25 Cent, 813. Preis, 10 Cent, 814. Preis, 5 Cent, 815. Preis, 2 Cent, 816. Preis, 1 Cent, 817. Preis, 50 Cent, 818. Preis, 25 Cent, 819. Preis, 10 Cent, 820. Preis, 5 Cent, 821. Preis, 2 Cent, 822. Preis, 1 Cent, 823. Preis, 50 Cent, 824. Preis, 25 Cent, 825. Preis, 10 Cent, 826. Preis, 5 Cent, 827. Preis, 2 Cent, 828. Preis, 1 Cent, 829. Preis, 50 Cent, 830. Preis, 25 Cent, 831. Preis, 10 Cent, 832. Preis, 5 Cent, 833. Preis, 2 Cent, 834. Preis, 1 Cent, 835. Preis, 50 Cent, 836. Preis, 25 Cent, 837. Preis, 10 Cent, 838. Preis, 5 Cent, 839. Preis, 2 Cent, 840. Preis, 1 Cent, 841. Preis, 50 Cent, 842. Preis, 25 Cent, 843. Preis, 10 Cent, 844. Preis, 5 Cent, 845. Preis, 2 Cent, 846. Preis, 1 Cent, 847. Preis, 50 Cent, 848. Preis, 25 Cent, 849. Preis, 10 Cent, 850. Preis, 5 Cent, 851. Preis, 2 Cent, 852. Preis, 1 Cent, 853. Preis, 50 Cent, 854. Preis, 25 Cent, 855. Preis, 10 Cent, 856. Preis, 5 Cent, 857. Preis, 2 Cent, 858. Preis, 1 Cent, 859. Preis, 50 Cent, 860. Preis, 25 Cent, 861. Preis, 10 Cent, 862. Preis, 5 Cent, 863. Preis, 2 Cent, 864. Preis, 1 Cent, 865. Preis, 50 Cent, 866. Preis, 25 Cent, 867. Preis, 10 Cent, 868. Preis, 5 Cent, 869. Preis, 2 Cent, 870. Preis, 1 Cent, 871. Preis, 50 Cent, 872. Preis, 25 Cent, 873. Preis, 10 Cent, 874. Preis, 5 Cent, 875. Preis, 2 Cent, 876. Preis, 1 Cent, 877. Preis, 50 Cent, 878. Preis, 25 Cent, 879. Preis, 10 Cent, 880. Preis, 5 Cent, 881. Preis, 2 Cent, 882. Preis, 1 Cent, 883. Preis, 50 Cent, 884. Preis, 25 Cent, 885. Preis, 10 Cent, 886. Preis, 5 Cent, 887. Preis, 2 Cent, 888. Preis, 1 Cent, 889. Preis, 50 Cent, 890. Preis, 25 Cent, 891. Preis, 10 Cent, 892. Preis, 5 Cent, 893. Preis, 2 Cent, 894. Preis, 1 Cent, 895. Preis, 50 Cent, 896. Preis, 25 Cent, 897. Preis, 10 Cent, 898. Preis, 5 Cent, 899. Preis, 2 Cent, 900. Preis, 1 Cent, 901. Preis, 50 Cent, 902. Preis, 25 Cent, 903. Preis, 10 Cent, 904. Preis, 5 Cent, 905. Preis, 2 Cent, 906. Preis, 1 Cent, 907. Preis, 50 Cent, 908. Preis, 25 Cent, 909. Preis, 10 Cent, 910. Preis, 5 Cent, 911. Preis, 2 Cent, 912. Preis, 1 Cent, 913. Preis, 50 Cent, 914. Preis, 25 Cent, 915. Preis, 10 Cent, 916. Preis, 5 Cent, 917. Preis, 2 Cent, 918. Preis, 1 Cent, 919. Preis, 50 Cent, 920. Preis, 25 Cent, 921. Preis, 10 Cent, 922. Preis, 5 Cent, 923. Preis, 2 Cent, 924. Preis, 1 Cent, 925. Preis, 50 Cent, 926. Preis, 25 Cent, 927. Preis, 10 Cent, 928. Preis, 5 Cent, 929. Preis, 2 Cent, 930. Preis, 1 Cent, 931. Preis, 50 Cent, 932. Preis, 25 Cent, 933. Preis, 10 Cent, 934. Preis, 5 Cent, 935. Preis, 2 Cent, 936. Preis, 1 Cent, 937. Preis, 50 Cent, 938. Preis, 25 Cent, 939. Preis, 10 Cent, 940. Preis, 5 Cent, 941. Preis, 2 Cent, 942. Preis, 1 Cent, 943. Preis, 50 Cent, 944. Preis, 25 Cent, 945. Preis, 10 Cent, 946. Preis, 5 Cent, 947. Preis, 2 Cent, 948. Preis, 1 Cent, 949. Preis, 50 Cent, 950. Preis, 25 Cent, 951. Preis, 10 Cent, 952. Preis, 5 Cent, 953. Preis, 2 Cent, 954. Preis, 1 Cent, 955. Preis, 50 Cent, 956. Preis, 25 Cent, 957. Preis, 10 Cent, 958. Preis, 5 Cent, 959. Preis, 2 Cent, 960. Preis, 1 Cent, 961. Preis, 50 Cent, 962. Preis, 25 Cent, 963. Preis, 10 Cent, 964. Preis, 5 Cent, 965. Preis, 2 Cent, 966. Preis, 1 Cent, 967. Preis, 50 Cent, 968. Preis, 25 Cent, 969. Preis, 10 Cent, 970. Preis, 5 Cent, 971. Preis, 2 Cent, 972. Preis, 1 Cent, 973. Preis, 50 Cent, 974. Preis, 25 Cent, 975. Preis, 10 Cent, 976. Preis, 5 Cent, 977. Preis, 2 Cent, 978. Preis, 1 Cent, 979. Preis, 50 Cent, 980. Preis, 25 Cent, 981. Preis, 10 Cent, 982. Preis, 5 Cent, 983. Preis, 2 Cent, 984. Preis, 1 Cent, 985. Preis, 50 Cent, 986. Preis, 25 Cent, 987. Preis, 10 Cent, 988. Preis, 5 Cent, 989. Preis, 2 Cent, 990. Preis, 1 Cent, 991. Preis, 50 Cent, 992. Preis, 25 Cent, 993. Preis, 10 Cent, 994. Preis, 5 Cent, 995. Preis, 2 Cent, 996. Preis, 1 Cent, 997. Preis, 50 Cent, 998. Preis, 25 Cent, 999. Preis, 10 Cent, 1000. Preis, 5 Cent, 1001. Preis, 2 Cent, 1002. Preis, 1 Cent, 1003. Preis, 50 Cent, 1

Das in der Generalversammlung am 19. März 1901 erstatteten Berichtes, wie bezüglich der beiden am 25. Juni 1901 beschlossenen Communitations; auf Antrag in zwei Fällen, bei der Wankhäuser von der Hand n. Co. und S. Weidmann; auf Antrag gegenüber der Leipziger Hypothekbank, betreffend: Dodels lauten die Schuldforderungen wegen Bilanzvergleichung und Untere gegen die Leipziger Hypothekbank, Schröder, Meyer und Wölter sind beschuldigt der Verschleierung, begangen bei der Aufstellung der Bilanz, bei der Anfertigung des Berichtes, sowie bei der Veröffentlichung der beiden Communitations. Den Angeklagten Friedrich, Berger und Wölter wird zur Last gelegt, daß sie an der Verschleierung bezüglich der Bilanz und des Berichtes Theilnahmen. Bezüglich sämtlicher Schuldforderungen für alle Angeklagten wird die Unterfrage auf Zulassung mildernder Umstände gestellt. — Am mehr beginnt Staatsanwalt Weber sein Plaidoyer.

Leipzig, 17. Juli. In seinem Plaidoyer zeigte Staatsanwalt Weber, welcher voraussichtlich, daß die Anträge bezüglich sämtlicher Schuldforderungen beachtet werden möchten, eine ausführliche Uebersicht über die Ursachen und Wirkungen der Verhältnisse, welche den Sturz der Bank bezeugten. Als Wendepunkt zur Abwehr der gefährlichen Verbindung mit Kassel war das Jahr 1898 zu bezeichnen; trotzdem glaubte die Bankverwaltung, erst am 15. April 1901 an eine Gefahr. Der Staatsanwalt stellt fest, daß durchaus nicht daran zu denken sei, daß an der Katastrophe Schuldigen in Mitleid zu fassen, und zu meinen, daß die Leipziger Bank die getäuschte sei. Der Staatsanwalt ist nicht davon überzeugt, daß für Egners Handeln Geldgier der Grund gewesen sei. Selbstverständlich seien aber die Absichten auf Gewinn nicht völlig in den Hintergrund getreten. Egners sei von einem falschen Ehrgefühl geleitet gewesen und habe ein großes Hingangehen sein wollen. Alle Vorurteile, die gegen Egners gerichtet sind, richten sich auch gegen Weidmann, der seit 1893 keine ruhige Stunde mehr gehabt haben wollte. Seiner Veranlassung der Reichsanwaltschaftsorgans mit der Direktorialität habe nur ein Suchen nach größerem Gewinn zu Grunde gelegen, seinem Verbleiben bei der Bank das Verlangen nach höheren Entlohnungen. Fälschungen der Direktoren kamen durchaus nicht in Frage. Aber ohne Sekretariat wäre es ihm nicht so leicht gefallen, die größeren Engagements bei der Treibergesellschaft so lange vor den Beamten und allen Interessenten zu verheimlichen und sie im Unklaren zu lassen. Mit Freude wollte er feststellen, daß sämtliche Beamte dem Verdacht, an den strafbaren Handlungen Theilgenommen zu haben, fernstünden. Mit außerordentlichem Raffinement habe die Bank ein vielverzweigtes System künstlicher Effekten in außerordentlich vielen Conten geschaffen, während die Verhältnisse ganz anders lagen und andere Wundungen erforderlich hätten. Der Staatsanwalt wendet sich dann der von der Bank fortwährend geübten Verheimlichung der bestehenden Engagements und der Anlegung neuer Conten zu.

Zollkommission.

Berlin, 17. Juli. Die Zolltariffkommission bezieht den Abkühlungswaren aus anderen Schuttsstoffen als Holz und Kork bei Post. 643 weiter. Diese wurde zusammen mit Post. 648 nach der Vorlage angenommen, bezüglichen Post. 644. Die Positionen 645 und 646 waren bereits früher genehmigt. Sodann wurden Positionen 647 und 649 genehmigt, letztere mit einer redaktionellen Veränderung. Post. 650 wurde zurückgestellt.

Berlin, 17. Juli. Die Kommission nahm an, ändert die Post. 651 und 652 an, erhöhte Post. 653, die 35te von 1,25 des Entwurfs auf 3 Mark und nahm die Post. 654 mit der Veränderung, daß die Zollsätze von 1,50 auf 4 Mark erhöht werden, an, wodurch die Post. 650 erledigt wird. Die Kommission nahm die Post. 658 unverändert an und erhöhte die Post. 659 von 1 Mark des Entwurfs auf 4 Mark, und genehmigte die Post. 657. Ferner wurde Post. 658 unverändert angenommen, 10 Mark wie bisher. Weiterberatung morgen.

Unfall des Linienjägers Kaiser Wilhelm II.

Kiel, 17. Juli. Das Linienjäger „Kaiser Wilhelm II.“ traf durch den Kanal heute Vormittag 10 Uhr mit einer Gabelle hier ein und ging sofort in die kaiserliche Werft.

Berlin, 17. Juli. Beim Linienjäger „Kaiser Wilhelm II.“ ist das Reimmerrohr in der Dampfrohrleitung geplatzt. Da solche Rohrbrüche schon mehrmals aufgetreten sind, wurde das Schiff zur eingehenden Untersuchung und Reparatur für zwei auf 3 Wochen geschickt.

Roman und Österreich.

Wien, 17. Juli. Entgegen der gestrigen Meldung ließen Blätter stellt die „Neue Freie Presse“ fest, daß nicht ein Vermittliches Angebot des Organischen Schiffsahrtstraktates an den österreichischen Industriethat vorliegt, sondern daß es sich nur um eine informative Anfrage der „Newport“ und „European Steamship-Compagny“ an den Industriethat handelt, unter welchen Voraussetzungen der Bau großer, schneller Schiffe mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 Seemeilen in Österreich möglich wäre und wie der Betrieb sich gestalten könnte.

Unfall.

Yhehoe, 17. Juli. Dem „Nord-Rur.“ zufolge fuhr gestern im Bodfelder Lager ein Fournagewagen des medienburgischen Artillerie-Regiments mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß 6 Fässer herausgeschleudert wurden. Einer davon ist tod, fünf sind schwer verletzt.

Der dortigen polenrussischen Schule, Justus Roman, habe zwei Jahre aus dem Parte des Propheten, die durch Erbschaft auf ihn überkommen seien, zwei Roschen geschenkt, das eine an die Rosche Phiga, das andere an die Rosche Wastki Ibrahim. Die beiden Roschen wurden unter den vorgezeichneten Umständen unter die Heilighümer eingereiht und gesehen nun dort allseitige Verehrung. Die beiden Roschen sind alsbald Walfahrtsorte geworden. Der Wirt des Propheten ist immer mit besonderer Verehrung behandelt worden, bei ihm schwören ja auch die rechtgläubigen Robanten. Wenn die Haare des Propheten nur echt sind!

Das Opfer einer überhöhten Einrichtung ist der 12jährige Schulknabe Edward Bauer in Hamburg geworden. Der Knabe hatte mit einigen anderen Jungen „Scharfrichter gespielt“. Die vor einigen Tagen erfolgte Einrichtung des Raubmörders Edward hatte in ihren Reihen geführt. Edward Bauer war der „Verurtheilte“, der seinen Tod in die Schlinge eines berechneten Stricks legen mußte. Unglücklicherweise fiel der Knabe auf dem Knabe währenddessen stand, um die Schlinge zog zu und der Knabe hatte sich tapferlich wider Willen selbst erhängt. Seine Spielkameraden liefen, als sie das vergerierte Gesicht sahen, anstatt Hilfe herbeizuholen, aus Angst davor, daß der Unfall nicht bemerkt worden wäre, kam das unglückliche Kind auf diese Weise zum Tode. Als man ihn so fand, wurde noch angenommen, der Junge hätte sich aus Furcht vor Strafe selbst erhängt, bis hernach keine Spielgefährten den Gesang erglöhren.

Zur Durchführung des Vereinsgesetzes.

Paris, 17. Juli. Der „Gaulois“ veröffentlicht einen an den Ministerpräsidenten von Cochon, Madan, Graf de Mun und andere. Deputierten der Opposition unterzeichneten Brief, in welchem sehr heftig gegen die Schließung der privaten Unternehmungen protestiert wird.

Paris, 17. Juli. Der „Matin“ will wissen, die Regierung sei entschlossen, das Vereinsgesetz in seiner ganzen Strenge anzuwenden und unverzüglich auch die genehmigten Congregationen aufzulösen, deren behändlich bewilligten Tochteranstalten dem Gesetz irgend welchen Widerstand leisten würden.

Ausbreitungen streikender Arbeiter in Frankreich.

Köln, 17. Juli. Ausländische Quatrarbeiter führten gestern einen englischen Dampfer und warfen einen Arbeiter, der sich dem Aussteigen nicht angeschlossen hatte, ins Meer. Der Kapitän des englischen Dampfers beabsichtigt, Beschwerde zu erheben. Es wurden Truppen aufgestellt, um die Ruhe wieder herzustellen.

Die Krankheit König Eduards.

London, 17. Juli. Das schöne junge Weib unterliegt die Genesung des Königs. Dem Vernehmen nach verläßt der König am 8. August Kombe und kehrt nach der Krönung hierher zurück.

London, 17. Juli. Dem Vernehmen nach wird die Flotte nach Spithead zur Flottenparade anlässlich der Krönung aufbrechen. Die Marinebehörde von Portsmouth ist angewiesen worden, Vorbereitungen für die Illumination der Kriegsschiffe zu treffen. Der Bürgermeister von Portsmouth ist von der Rückkehr des japanischen Geschwaders zur Flottenparade benachrichtigt. Die übrigen fremden Schiffe werden ebenfalls erwartet. Heute fand im Ministerium des Aushern der erste Ministerrath statt, seit Balfour Premierminister in Chamberlain hat daran Theilgenommen.

Steins Reise nach England.

London, 17. Juli. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Kapstadt wurde der bisherige Präsident des Transvaal, Steijn, auf einer Tagfahrt an Bord eines englischen Dampfers getragen. Er hatte, laut „Press“, eine Kabine auf dem Promenadendeck. Seine Frau und fünf Kinder, Dr. von Reman und Kommandant Camp begleiteten ihn nach England. Steijn trägt noch eine Schugbrille und kann nicht gehen, sonst sieht er aber sehr gut aus. Eine Deputation von Angehörigen besuchte ihn gestern Nachmittag und überreichte ihm eine Adresse.

London, 17. Juli. (Frankf. Ztg.) Wie der „Central News“ aus Kapstadt gemeldet wird, empfing Präsident Steijn eine große Anzahl Freunde und Besucher, ehe er von Kapstadt abfuhr. Er ist in einem bedauerlichen Zustand. Seine Arme und Beine sind noch zum Theil gelähmt und er kann seine Augenlider nicht öffnen. Seine Krankheit erregt viel Sympathie von allen Seiten.

Volkswirtschaft.

Die Mannheimer Rheinfahrt hat, wie wir erfahren, eine bedeutende Vermehrung erhalten. Es wurden von der Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft 5 in Holland neubauete holländische Schleppschiffe angekauft, von denen jeder einen eine Ladesfähigkeit von circa 32 000 Centnern besitzt. Der Kaufpreis der Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft ist nunmehr auf 60 erhaltene eiserne Schleppschiffe gestiegen, sodass die Gesellschaft die erste Stelle unter den Schiffahrtsgesellschaften auf dem Rheine einnimmt. Die Mannheimer werden diese Nachricht von der stetigen Zunahme des hiesigen Schiffahrtspartes mit lebhafter Freude vernehmen.

In dem Prozesse zweier Aktionäre gegen die Mannheimer Stahlwarenfabrik vorm. Carl Schwanenmeier auf Nichtigkeitsklärung der Gesellschaft der letzten ordentlichen Generalversammlung führte der Vertreter der Aktionäre im vorgerichtigen Termin wiederum eine Verklagung auf undenkbar Zeit herbei, weil er abnormen einen Handelsrichter ablehnte. Der Vertreter der belagerten Gesellschaft beantragte, die Sache als Verleumdung zu erklären, worüber ein Gerichtsbeschluss noch aussteht.

Niederfahrts-Schiffverträge. In einer in Köln abgehaltenen Besprechung der Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie und der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft einerseits und der Boock-Linie andererseits wurde beschlossen, Verträge mit den betreffenden Linien nicht durch Rabattkonditionen zu erschweren. Die Boock-Linie beharrt sich dagegen auf Fahrten von Hamburg nach Nordbrasilien.

Die Verhandlungen wegen der Verlängerung des Rheinfahrt-Syndikats werden gegenwärtig eifrig fortgesetzt und scheinen jetzt bessere Aussicht auf baldigen Erfolg zu haben. Die jungen gemäßigten Werke wollen sich auf die feierlichen Einschränkungen der Rheinfahrt-Verträge für den eigenen Bedarf nicht mehr einlassen, während die reinen Hochleistungswerke an dieser Bedingung festhalten. Man zweifelt nicht daran, daß zwischen beiden Parteien bei gleichem gegenseitigen Entgegenkommen schließlich doch eine neue Verhandlung erzielt wird.

Rohstoffeinstellungen. In der ersten Gläubigerversammlung der Kontinentalbank der Bankfirma Wilhelm Bräunling in Lübben wurde mitgeteilt, daß die Verbindlichkeiten über 4 000 000 betragen, denen an Aktien nur etwa 4 000 000 gegenüberstehen. — Ueber die Schiffahrt und Walfahrtsschiffe Walf u. Walf in Hamburg wurde der Konkurs eröffnet. — Bei dem Konkurs der Braunsauer Holzwarenfabrik in Köln, deren Inhaber Georg Rahn Selbstmord beging, sind Leiden und Hamburg beteiligt. Die Passiven betragen über eine Million Kronen, die Aktiven werden auf 880 000 Kronen angegeben. Die Firma sucht ein 30tägiges Moratorium an.

Das Elbe-Schiffahrtsgesellschafts-Gesetz, das bis Ende Dezember verabschiedet war, ist bereits heute definitiv aufgestellt worden. Der Reichsminister in Chicago ist beendet. Die Reichsregierung hat noch mit enormen Kosten große Massen Waids beauftragt, und hat dies trotz der Schwierigkeiten geneigt gemacht, durch Vergleich die noch laufenden Verbindlichkeiten zu erledigen. Damit ging der Zulieferer um 15 Cts, zurück auf seinen natürlichen Stand. Die Gotsche-Gruppe soll enorme Gewinne erzielt haben, doch läßt sich dies schwer beurtheilen. Sicher ist jedenfalls, daß die Walfahrt ein vorzügliches Geschäft bei ihren Walfahrtsschiffen nach Chicago gemacht haben.

Aktien-Gesellschaft für die Wasserversorgung von Friedrichsbad. In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1901/1902 auf 17,14 für die alten Aktien Nr. 1 bis 500 und 100 für die neuen Aktien Nr. 501 bis 520 pro Stück festgesetzt.

Gründung einer Schiffahrt-Aktien-Gesellschaft. In Berlin fand in den Räumen des H. Schwanenmeier'schen Verlags die Gründung der „Gröckler-Schiffahrt-Aktien-Gesellschaft“ statt, welche beabsichtigt die Kontinentalbank der Rheinfahrt-Schiffahrtsgesellschaft zu ersetzen. Das Aktienkapital beträgt 1 200 000.

Markt. Die Aufforderung an die Kontinentalbank und die Aktionäre der Rheinfahrt zum Bezug der neuen Werthe wird erfolgen, sobald die neue Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen ist.

Schuldensatzungs-Akt. Oel. verm. Otto Brauns, Wörlitz. In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 27. v. J. werden die Aktionäre aufgefordert, bis spätestens 15. August d. J. ihre Aktien zwecks Zusammenlegung den 3 zu 1 einzulösen. Da das Grundkapital gegenwärtig 4 800 000 beträgt, erwächst aus der Zusammenlegung ein höherer Gewinn von 4 667 000, während andererseits der Ende 1901 mit 4 557 892 bezifferte Gehalt zu decken bleibt.

Coursblatt der Mannheimer Börse (Produktions-Börse) vom 17. Juli.

Weizen vßl.	17,75—18,—	Safer, wärrth. Alp	—
„ norddeutscher	—	„ amerik. weicher	—
„ russ. Kaima	17,25—17,50	Waisamer, Mired	—
„ Theodosia	17,75—18,50	„ Donau	12,30
„ Saronella	17,75—	„ Sa Plata	—
„ Gierla	17,—17,50	„ Kollpreß, d. neuer	—
„ Zaganrog	16,75—17,25	„ Kollpreß, d. alter	25,50
„ rumänischer	16,50—17,50	„ Kollpreß, d. 1	—
„ am. Winter	—17,50	„ Kollpreß, d. 2	—
„ Chicago II	—	„ Kollpreß, d. 3	—
„ Manitoba I	—	„ Kollpreß, d. 4	—
„ Walla Walla	17,50—	„ Kollpreß, d. 5	—
„ Kansas II	—17,75	„ Kollpreß, d. 6	—
„ Californier	17,50—	„ Kollpreß, d. 7	—
„ La Plata	—17,35	„ Kollpreß, d. 8	—
„ Kollpreß, d. 9	—18,—	„ Kollpreß, d. 9	—
„ Kollpreß, d. 10	—18,75—16,—	„ Kollpreß, d. 10	—
„ Kollpreß, d. 11	—16,50—	„ Kollpreß, d. 11	—
„ Kollpreß, d. 12	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 12	—
„ Kollpreß, d. 13	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 13	—
„ Kollpreß, d. 14	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 14	—
„ Kollpreß, d. 15	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 15	—
„ Kollpreß, d. 16	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 16	—
„ Kollpreß, d. 17	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 17	—
„ Kollpreß, d. 18	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 18	—
„ Kollpreß, d. 19	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 19	—
„ Kollpreß, d. 20	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 20	—
„ Kollpreß, d. 21	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 21	—
„ Kollpreß, d. 22	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 22	—
„ Kollpreß, d. 23	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 23	—
„ Kollpreß, d. 24	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 24	—
„ Kollpreß, d. 25	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 25	—
„ Kollpreß, d. 26	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 26	—
„ Kollpreß, d. 27	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 27	—
„ Kollpreß, d. 28	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 28	—
„ Kollpreß, d. 29	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 29	—
„ Kollpreß, d. 30	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 30	—
„ Kollpreß, d. 31	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 31	—
„ Kollpreß, d. 32	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 32	—
„ Kollpreß, d. 33	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 33	—
„ Kollpreß, d. 34	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 34	—
„ Kollpreß, d. 35	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 35	—
„ Kollpreß, d. 36	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 36	—
„ Kollpreß, d. 37	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 37	—
„ Kollpreß, d. 38	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 38	—
„ Kollpreß, d. 39	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 39	—
„ Kollpreß, d. 40	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 40	—
„ Kollpreß, d. 41	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 41	—
„ Kollpreß, d. 42	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 42	—
„ Kollpreß, d. 43	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 43	—
„ Kollpreß, d. 44	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 44	—
„ Kollpreß, d. 45	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 45	—
„ Kollpreß, d. 46	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 46	—
„ Kollpreß, d. 47	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 47	—
„ Kollpreß, d. 48	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 48	—
„ Kollpreß, d. 49	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 49	—
„ Kollpreß, d. 50	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 50	—
„ Kollpreß, d. 51	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 51	—
„ Kollpreß, d. 52	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 52	—
„ Kollpreß, d. 53	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 53	—
„ Kollpreß, d. 54	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 54	—
„ Kollpreß, d. 55	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 55	—
„ Kollpreß, d. 56	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 56	—
„ Kollpreß, d. 57	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 57	—
„ Kollpreß, d. 58	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 58	—
„ Kollpreß, d. 59	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 59	—
„ Kollpreß, d. 60	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 60	—
„ Kollpreß, d. 61	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 61	—
„ Kollpreß, d. 62	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 62	—
„ Kollpreß, d. 63	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 63	—
„ Kollpreß, d. 64	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 64	—
„ Kollpreß, d. 65	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 65	—
„ Kollpreß, d. 66	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 66	—
„ Kollpreß, d. 67	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 67	—
„ Kollpreß, d. 68	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 68	—
„ Kollpreß, d. 69	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 69	—
„ Kollpreß, d. 70	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 70	—
„ Kollpreß, d. 71	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 71	—
„ Kollpreß, d. 72	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 72	—
„ Kollpreß, d. 73	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 73	—
„ Kollpreß, d. 74	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 74	—
„ Kollpreß, d. 75	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 75	—
„ Kollpreß, d. 76	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 76	—
„ Kollpreß, d. 77	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 77	—
„ Kollpreß, d. 78	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 78	—
„ Kollpreß, d. 79	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 79	—
„ Kollpreß, d. 80	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 80	—
„ Kollpreß, d. 81	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 81	—
„ Kollpreß, d. 82	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 82	—
„ Kollpreß, d. 83	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 83	—
„ Kollpreß, d. 84	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 84	—
„ Kollpreß, d. 85	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 85	—
„ Kollpreß, d. 86	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 86	—
„ Kollpreß, d. 87	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 87	—
„ Kollpreß, d. 88	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 88	—
„ Kollpreß, d. 89	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 89	—
„ Kollpreß, d. 90	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 90	—
„ Kollpreß, d. 91	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 91	—
„ Kollpreß, d. 92	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 92	—
„ Kollpreß, d. 93	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 93	—
„ Kollpreß, d. 94	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 94	—
„ Kollpreß, d. 95	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 95	—
„ Kollpreß, d. 96	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 96	—
„ Kollpreß, d. 97	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 97	—
„ Kollpreß, d. 98	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 98	—
„ Kollpreß, d. 99	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 99	—
„ Kollpreß, d. 100	—16,50—16,75	„ Kollpreß, d. 100	—

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 17. Juli.

Staatspapiere.		Handbriefe.	
100.40 B	105.40 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.80 B	100.80 B
100.80 B	100.80 B	100.	

